

Kaiserlich Deutsches
Archäolog. Institut.

Athen, den 18. Dezember 1892.

Nr. 111.

Ihrem Wunsche entsprechend werde ich Ihnen den Text zu den Heroldschen Zeichnungen der Tholos von Epidauros bis zum 1. Januar zusenden.

Die Inschrift der Tholos, über welche ich vor einiger Zeit schrieb, habe ich inzwischen von dem Herausgeber Herrn Stais erhalten. Nachdem ich sie gelesen habe, scheint es mir auch unzweifelhaft zu sein, dass sie sich auf die Tholos bezieht. Letztere heisst in der Inschrift Thymele und war also ein Altargebäude, ebenso wie die Tholos in Athen ein Altargebäude der Hestia war. Und dass in der epidaurischen Tholos ebenfalls gespeist wurde, darf man, wie mir der Herausgeber bemerkte, aus dem Inhalt der Wandgemälde schliessen, welche nach Pausanias dort angebracht waren.

Bei dem Aufsatze über die Tholos, den ich zu schreiben mir vorgenommen habe, wird die Inschrift auch eingehend behandelt werden müssen, da sie noch manches Material zur Reconstruction des Baues bietet. Wenn Sie diesen Aufsatz für das Jahrbuch wünschen, so bin ich damit vollständig einverstanden. Es scheint mir sogar ganz angebracht, dass ich endlich auch einmal etwas für das Jahrbuch schreibe.

Der erste Sekretar



An das Generalsekretariat
in Berlin.